

5. Leipziger Workshoptage

EINLADUNG UND PROGRAMM

veranstaltet vom
FamThera Institut
für Familientherapie und Systemische
Beratung e.V.





Seit, vor, rück, Cha Cha Cha – Schrittfolgen der Paartherapie

Eine DGSF-Fachtagung (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie)

02. – 03.09.2010

Leipzig



Programm



02.09.2010 Donnerstag

- 9.00 Eröffnung
- 9.15- 12.30 Vorträge
- Prof. Karl Lenz: Mikrosoziologie des Paares
- Dr. Martin Schmidt: Ordnung und Chaos im Prozess systemischer Paartherapie
- Renate Weihe-Scheidt: Depression und Paarbeziehung
- 14.30- 18.00 Workshops D1 - D5 (parallel)
- 19.00 Tagungsfest

03.09.2010 Freitag

- 9.00 Beginn
- 9.15- 12.30 Vorträge
- Prof. Wolfgang Hantel-Quitmann: Keine Liebe ohne Alltag! Von der verliebten zur gelebten Liebe.
- Rüdiger Söhnen: Das Verfahren wegen Sorgerecht und Umgang als Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung für Eltern im Zustand verminderter Schuldfähigkeit.
- Kathrin Löschner: Schrittfolgen der Paartherapie
- 14.30- 18.00 Workshops F1 - F5 (parallel)

Workshops

Donnerstag 02. 09. 2010 14. 30 – 18. 00 Uhr

D1:

Umgang mit konkurrierenden Außenbeziehungen

Monika Streicher-Pachmann

In jeder lebendigen Beziehung gibt es Wachstum und Veränderung. Doch wie soll es weiter gehen, wenn in die Paargeschichte eine neue Partnerin oder ein neuer Partner getreten ist? Die neue Beziehung stellt die Partnerschaft vor unerwartete Erschütterungen. Alle Betroffenen erleben sich selbst in Veränderung, die oft einhergeht mit Orientierungslosigkeit und Kurzschlusshandlungen.

Im Workshop wird den Hintergründen von „Untreue“ nachgegangen und erarbeitet, welche Chancen (sogar für alle Beteiligten) sich eröffnen können, wenn sich die Betroffenen den Herausforderungen stellen. Dazu sind die therapeutischen Kontakte passen zu gestalten

D2:

Innere Achtsamkeit: Körper im Dialog

Silvia Bickel-Renn

Zwei Menschen, die als Paar verbunden sind beziehen sich in einer besonderen Weise körperlich aufeinander. Sie teilen gemeinsames Erleben, wollen sich miteinander geborgen und sicher fühlen, Nähe und Sexualität genießen, einfach ein körperlich spürbar gutes Lebensgefühl miteinander haben.

Daher liegt für die Paartherapie nahe, neben der Sprache das intuitive Wissen des Körpers mit ein zu beziehen.

Ich stelle Ihnen in diesem Workshop eine Interventionsmöglichkeit vor, die mit dem Bewusstseinszustand der inneren Achtsamkeit arbeitet. Der Krealog, ein achtsamkeits-körperorientierter Dialog, hilft auf innere Vorgänge und Signale zu achten und sie auszusprechen.

Dabei wird der Körper als Gesprächs- und Dialogpartner angefragt. „Körper im Dialog“ geht davon aus, dass der Körper frische, noch nicht gewusste und gedachte Impulse zur Verfügung hat, die für unser Wohlbefinden sorgen und heilende Lösungsschritte eröffnen. Systemische Arbeitsweisen werden mit Focusing ergänzt.

D3:

Paartherapeutische Schritte zu Hause – innerhalb der aufsuchenden Familientherapie

Gabi Rutjes + Günter Krause

Mögliche Teile einer aufsuchenden Familientherapie sind paartherapeutisch orientiert und finden in den privaten Räumen der Familie statt. Im Workshop werden Modelle zur Paararbeit vorgestellt. Unter anderem aus Sicht einer 3-Generationen-Perspektive mit Paaren zu arbeiten oder nach einem „Spaltmodell“ die Störung der Paarzwischenräume zu sehen und zu bearbeiten.

D4:

Rhythmen in der systemischen Paartherapie: Prozessgestalten – Prozess(e) gestalten?!

Cornelia Ulrich + Dr. Martin Schmidt

Die Referenten werden über Ergebnisse ihrer empirischen Forschung zu Verläufen systemischer Paartherapien berichten und die praxisrelevanten Implikationen auch am Fallbeispiel vorstellen und diskutieren. Der Workshop ist als Vertiefung des Vortrages vom Vormittag gedacht. Auf die Thematik „Paardiagnostik“ im Kontext der empirischen systemischen Paartherapieprozessforschung wird in praxisrelevanter Art und Weise eingegangen. Dies schließt die fortlaufende Diagnostik des therapeutischen Systems, d.h. aller am Prozess beteiligten Personen und ihrer Interaktionen und Kommunikationen ein.

D5:

Paartherapie bei Depression

Renate Weihe-Scheidt

Paare, in denen ein Partner unter Depressionen leidet, entwickeln oft eskalierende Kommunikationsmuster, die zur Verfestigung der leidvollen Situation führen. Während der/die eine sich immer mehr in depressivem Erleben und Verhalten gefangen fühlt, gerät der/die PartnerIn in eine ausweglos erscheinende Überforderung und Erschöpfung.

Im Workshop sollen typische Beziehungsmuster „depressiver Paare“ veranschaulicht werden und anhand von Fallbeispielen (gern auch aus dem Teilnehmerkreis) therapeutische Vorgehensweisen in Paargesprächen mit diesen Paaren dargestellt werden.

Workshops

Freitag 03.09.2010 14.30 – 18.00 Uhr

F1:

Die Integration von traumatherapeutischer Interventionen in die Paartherapie

Annette Bach-Schneider

Erlebt ein Partner ein traumatisches Ereignis (Bsp. Diagnose einer unheilbaren Krankheit, Suizid eines Familienmitglieds, ein Gewalterlebnis mit psychischer/physischer oder sexualisierter Gewalt), so wirkt sich dies häufig destabilisierend auf die Paarbeziehung aus, besonders in Bezug auf Nähe und Intimität, Bindung, Kommunikation und dem Gefühl von Sicherheit. Weiterhin kann der Partner Auslöser für das Wiedererleben der traumatischen Situation sein, er fungiert als Trigger. Durch das traumaspezifische Arbeiten mit dem Paar kann die Paarbeziehung gestärkt werden, die eine der wichtigsten Ressourcen für den Partner und dessen Verlauf der post-traumatischen Stressreaktion darstellt. Fand psychische, physische oder sexualisierte Gewalt innerhalb der Paarbeziehung statt, bedarf es einer anderen, individuellen Vorgehensweise.

F2:

Maskenball. Vom Umgang mit Gefühlen in Liebesbeziehungen

Prof. Wolfgang Hantel-Quitmann

Gefühle stehen im Zentrum jeder Liebesbeziehung: Angst, Ärger, Wut und Zorn, Trauer, Schuld und Scham, Eifersucht, Ekel. Wie gehen Paare mit diesen Gefühlen um? Welche Gefühle sind entscheidend bei der Partnerwahl? Was bedeutet emotionale Nähe im Alltag? Worin bestehen emotionale Krisen? Wie kommt es zu Liebesaffären? Im Workshop geht es um Antworten auf diese Fragen aus der Sicht des partnerschaftlichen Alltags und der Paartherapie.

F3:

Neuorganisation von Familien nach Trennung - systemisch begleitet

Sabine Holdt + Marcus Schönherr

In diesem Workshop steht die Arbeit mit getrennten und zerstrittenen Eltern im Mittelpunkt. Eine Fallgeschichte wird mittels Prozess-Skulpturarbeit rekonstruiert und wesentliche methodische Prinzipien für die Arbeit mit diesem Klientel erläutert und diskutiert. Unter anderem wird das „Integrierte Wechselmodell“ als ein Ergebnis aus der langjährigen Beratungspraxis vorgestellt.

F4:

„Wir wollen miteinander Spaß haben...“

Kathrin Löschner

Paartherapeutisches Arbeiten mit Beziehungsverträgen am „Paar-Lebensfluss“ wird anhand von Erfahrungsberichten und kleinen Übungen demonstriert. Paare haben ausgesprochene oder unausgesprochene „Paarverträge“ und diese regeln das partnerschaftliche Leben. So lange die Verträge Gültigkeit haben, gibt es eine erfüllte und schöne Partnerschaft. Partner entwickeln sich, Lebensumstände verändern sich und Lebensphasen wechseln einander ab. Wenn der frühere Vertrag für einen oder für beide Partner nicht mehr gültig ist oder den Lebensanforderungen nicht mehr entspricht oder wenn Partner feststellen, der alte Vertrag war ein Missverständnis, dann kommt es zu Konflikten.

F5:

Eltern werden ist immer ein Abenteuer oder „wie geht Cha Cha Cha zu dritt“?

Marion Wellner

Ein Kind ist einerseits die Krönung der Liebe, andererseits kann es sie schwer belasten. Die Statistik verrät ein deutliches Ansteigen der Trennungsrate nach dem ersten Lebensjahr des ersten Kindes. Junge Eltern richten auf das Gedeihen ihrer Kinder heute mehr Aufmerksamkeit als ihrer Partnerschaft (wenn nicht, gelten sie als Rabeneltern). Anschaulich und praxisnah gibt der Workshop eine Sicht auf den „Bedürfnissalat junger Familien“; auf die Chance des „Nachbeelterns“ in der Schwangerschaft; auf „Leichen im Keller“, „frischgebackener Eltern etc..Vorgestellt werden Paar-Interventionen rund ums Elternwerden, die Ressourcenarbeit „erste Begegnung mit dem Kind“ sowie ein systemisch konzipierter Kurs „Eltern werden - Liebespaar bleiben“.

Referenten

— **Annette Bach-Schneider** Erfurt

Diplompsychologin, Systemische Therapeutin und Traumatherapeutin (screen-Technik, EMDR)
Psychotherapeutische Praxis
bachschneiderann@aol.com

— **Silvia Bickel-Renn** Würzburg

Diplompädagogin, Lehrtherapeutin (DGSF), Familien- und Systemtherapeutin (DFS)
Systemische Praxis
Würzburger Institut für Systemisches Denken und Handeln
s.bickel-renn@arcor.de

— **Prof. Dr. Wolfgang Hantel-Quitmann** Hamburg

Professor für Klinische- und Familienpsychologie
an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Prodekan der Fakultät Wirtschaft und Soziales
Leiter des Studienganges „Bildung und Erziehung in der Kindheit“
Studienschwerpunkt: Familienpsychologie und Familienberatung
wolfgang@hantel-quitmann.de

— **Sabine Holdt** Leipzig

Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Therapeutin, Lehrtherapeutin (DGSF)
FamThera Institut, Beratungsstelle
sabineholdt@t-online.de

— **Günter Krause** Weimar

Diplompädagoge, Paar- und Familientherapeut
FamThera Institut
gir.krause@t-online.de

— **Prof. Karl Lenz** Dresden

Lehrstuhl für Mikrosoziologie
Institut für Soziologie der Technischen Universität Dresden
Karl.lenz@tu-dresden.de

— **Kathrin Löschner** Dresden

Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin, Systemische Supervisorin und
Lehrtherapeutin (DGSF)
FamThera Institut; Psychotherapeutische Praxis
kloeschna@web.de

— **Gabi Rutjes** Weimar

Diplompsychologin, Paar- und Familientherapeutin
gatjes@web.de

— **Dr. Martin Schmidt** München

Psychologischer Psychotherapeut, Familientherapeut, Systemischer Supervisor und Lehr-
therapeut (DGSF)
Akademischer Direktor der Forschungs- und Praxisstelle für Paar- und Familientherapie
am Department für Psychologie der Universität München
mschmidt@psy.uni-muenchen.de

— **Marcus Schönherr** Leipzig

Psychologischer Psychotherapeut, Familientherapeut, Systemischer Supervisor und Lehr-
therapeut (DGSF)
FamThera Institut, Beratungsstelle
marcus.schoenherr@t-online.de

— **Rüdiger Söhnen** Dresden

Richter am Oberlandesgericht
ruediger.soehnen@olg.justiz.sachsen.de

— **Monica Streicher-Pachmann** Jena

Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin, Paar- und Familientherapeutin (DGSF)
Beziehungswerkstatt Jena
mstreicher@beziehungswerkstatt-jena.de

— **Cornelia Ulrich** München

Diplompsychologin
Forschungs- und Praxisstelle für Paar- und Familientherapie am Department für Psycholo-
gie der Universität München
cornelia.ulrich@psy.lmu.de

— **Renate Weihe-Scheidt** Freiburg

Diplompsychologin, Systemische Therapeutin, Lehrtherapeutin (DGSF)
Eigene Praxis
renate.weihe@t-online.de

— **Marion Wellner** Leipzig

Diplompsychologin, Systemische Paar- und Familientherapeutin
Praxisgemeinschaft Werden und Wachsen
marion.wellner@gmx.de

Infos

Tagungsort

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig

Teilnahmegebühren

bei Anmeldung bis zum 1.6.2010:	
Nicht-Mitglieder	€ 180
DGSF- und FamThera - Mitglieder	€ 150
Studenten	€ 120
Tagungsfest	€ 35
bei Anmeldung nach dem 1.6.2010:	
Nicht-Mitglieder	€ 210
DGSF- und FamThera - Mitglieder	€ 180
Studenten	€ 150
Tagungsfest	€ 40
Tageskarten:	€ 110

Zertifizierung

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung der SLÄK und der OPK.
Anerkannter Fachtag der DGSF

Anmeldebedingungen

In unserer Homepage www.fam-thera.de können Sie sich bequem übers Internet anmelden. Den ausgefüllten Anmeldevordruck senden Sie bitte bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Geschäftsstelle des Institutes. Das unterzeichnete Anmeldeformular gilt als verbindlich. Nach Eingang Ihrer Zahlung auf dem Institutskonto oder der Erteilung einer Einzugsermächtigung (wird erst kurz vor Veranstaltungstermin eingelöst bzw. abgebucht) erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Ein Rücktritt ist bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gegen eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro möglich. Bei späterem Rücktritt erfolgt eine Rückzahlung nur bei Nachweis eines Ersatzteilnehmers. Bei Ausfall der Veranstaltung besteht kein Anspruch auf Wiederholung und die Teilnahmegebühr wird voll zurückerstattet.

Tagungsfest

Am Donnerstag, den 2.9.2010 laden wir ab 19 Uhr zum Tagungsfest ein. Dort gibt es ein köstliches Buffet sowie gute Unterhaltung mit Live-Musik u.a..

Übernachtung

Zimmerreservierung über Leipzig Tourist Service e.V., Richard-Wagner-Str.1, 04109 Leipzig, Tel: 0341/7104260 oder 65, Fax: 0341/7104276, e-Mail: info@ltm-leipzig.de

In begrenzter Zahl stehen im Seminarhaus des Instituts (ca. 40 km südöstlich von Leipzig) Betten für € 10,-/Nacht zur Verfügung.

Verpflegung

In der unmittelbaren Umgebung gibt es sehr viele einladende Kneipen und Restaurants. Der Tagungsort befindet sich in der Innenstadt von Leipzig. Die Pausenversorgung ist organisiert.

Bücherstand

Matthias Ohler, Auer & Ohler GmbH, Heidelberger Kongreßbuchhandlung, Weberstr. 2, 69120 Heidelberg, www.kongressbuchhandlung.de

Veranstalter

FamThera Institut für Familientherapie und Systemische Beratung e.V.
Akkreditierter Fortbildungsveranstalter der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer (OPK)

Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 86020500

Konto 3518900

Organisationsteam:

Lore Wiehle

Institutsbüro

Kathrin Löschner

Leitung Tagungsprogramm

Marcus Schönherr

Leitung Tagungsorganisation

Außerdem gehören zur Vorbereitungsgruppe: Sabine Holdt, Uta Jurack, Bettina Kiesler, Friederike Luft, Sven Schönfelder.

Kontakt

Institutsbüro

Lore Wiehle

montags bis donnerstags 8 - 14 Uhr

Fon

03437-762871

Fax

03437-702876

E-Mail

fam.thera@t-online.de

Anmeldung online

www.fam-thera.de